



Sachsenroß' Info

Extrablatt

It's coming home – Das „Sachsenroß“ kehrt heim

Wer in diesen Tagen den Weg in die Hiller Sporthalle findet, kann es schon von Weitem sehen: Der traditionelle Sachsenroß-Schriftzug ist wieder da.

Ein Stück Vereinstradition findet seinen Weg zurück zu seinen Sportlern. Viele von uns erkennen sie wieder, die Buchstaben, die einst unsere vereinseigene Turnhalle an der von-Oeynhausens-Straße zierten.

Die alte Sachsenroß-Halle war ein Meilenstein unserer Vereinsgeschichte und unmittelbar mit der Entwicklung unseres Sportvereins in der Nachkriegszeit verknüpft.

Ursprünglich wurde sie errichtet als Tanzsaal der Gastwirtschaft Kutscheid (heute Hiller Krug), bis in den 1950er-Jahren der damalige Vorsitzende Heinrich Wesemann den Kauf perfekt machte und den Sportlern und Laienspielern des TV Sachsenroß fortan eine eigene Wirkungsstätte bot. Im Januar 1957 konnte die erste Jahreshauptversammlung in der eigenen Halle abgehalten werden. Im Mai 1957 wurde der royalblaue Sachsenroß-Schriftzug, der vom Gründungsmitglied Friedrich Brandhorst handgefertigt und gestiftet wurde, am Giebel des neuen Domizils angebracht. So war die Halle jahrzehntelang Aushängeschild sowie Dreh- und Angelpunkt des Hiller Vereinlebens.

Neben allen sportlichen Aktivitäten war sie auch Raum für Versammlungen, Weihnachts- und Vereinsfeiern. Den Sachsenroß-Laienspielern bot sie eine Bühne für ihre Aufführungen, ein beliebter Treffpunkt für alle Generationen der Sachsenroß-Familie. Ende der 1970er/ Anfang der 1980er-Jahre verlor die Halle jedoch zunehmend an Bedeutung. Die Handballer trainierten und spielten längst in größeren Sporthallen. Auch die Turner und Tischtennisspieler verlagerten nach der Fertigstellung der neuen Dreifachturnhalle der Hauptschule ihren Trainingsbetrieb dorthin. Die Bedingungen waren einfach besser. Die alte Sporthalle wurde nicht mehr benötigt. Es folgte der Verkauf in den frühen 80er-Jahren.

Die Halle wurde ausgeräumt, vieles entsorgt und Geräte zum Teil in die neue Sportstätte an der Mühlenstraße geschafft. Die Sachsenroß-Halle war Geschichte.

Mehr als 30 Jahre später, im Jahr 2014, stieß Friedel Schwenker beim Aufräumen seiner Zimmereiwerkstatt auf die dort eingelagerten Sachsenroß-Buchstaben. Seine Anfrage an den Vorstand über deren weiteren Verbleib ließ die Idee entstehen, die traditionellen Buchstaben wieder repräsentativ zu nutzen. Nach Gesprächen mit der Gemeinde und der Erlaubnis, den Schriftzug an der Verbundschul-Sporthalle anzubringen, wurden die Restaurierungsarbeiten in Angriff genommen. Mehrere Arbeitsschritte waren nötig: Die Buchstaben mussten bearbeitet, gelötet und neu lackiert werden. Schließlich wurde eine stabile Stahlkonstruktion gebaut, Buchstaben und Logos angebracht, auf dem Vordach des Zuschauereingangs aufgestellt und mit einer Beleuchtung versehen. Beteiligt an der Umsetzung des Projekts waren die Lackiererei Steinmann, Andreas Bauhaus, Elektro Tiemann, Maximilian Rohde, Detlef Barner, Thomas und Petra Günther. Vielen Dank an alle!

Wir hoffen, dass beim heutigen Heimspiel-Event „Sachsenroß-Halle Revival“ möglichst viele Sachsenrösser den Weg in unsere Sporthalle finden, um einen würdigen Rahmen der Wiedervereinigung und Einweihung unseres Traditionsschriftzugs zu schaffen. In verschiedenen Archiven haben wir Berichte und Fotos aus dieser Zeit gefunden. Diese werden wir am letzten Spieltag im Hallenvorraum aushängen. Der eine oder die andere von uns wird sich auf den Bildern sicherlich auch wieder finden.

An dieser Stelle sei noch ein Aufruf an all diejenigen gestartet, die noch Material aus dieser Zeit besitzen: Bitte bringt dieses mit in die Sachsenroß-Arena!

Wir freuen uns darauf, mit euch in Erinnerungen zu schwelgen und einen geselligen, hoffentlich erfolgreichen Handball-Vereinsabend zu verbringen.

Petra Günther

